

Wasserwirtschaftlicher Monatsbericht Hessen



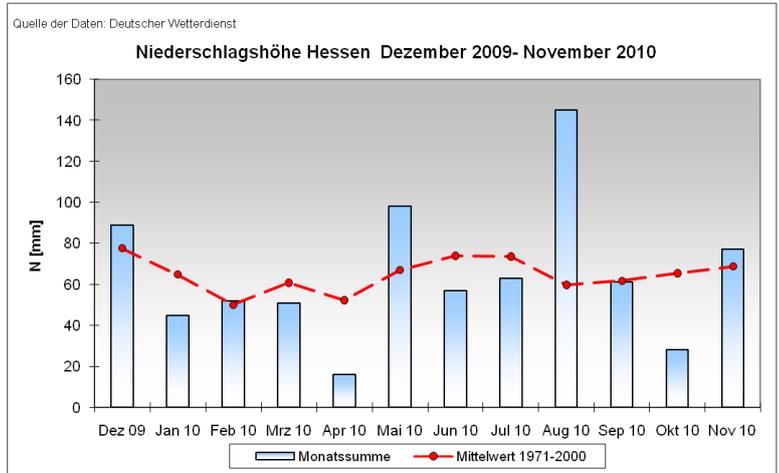
November
2010

1. Witterung

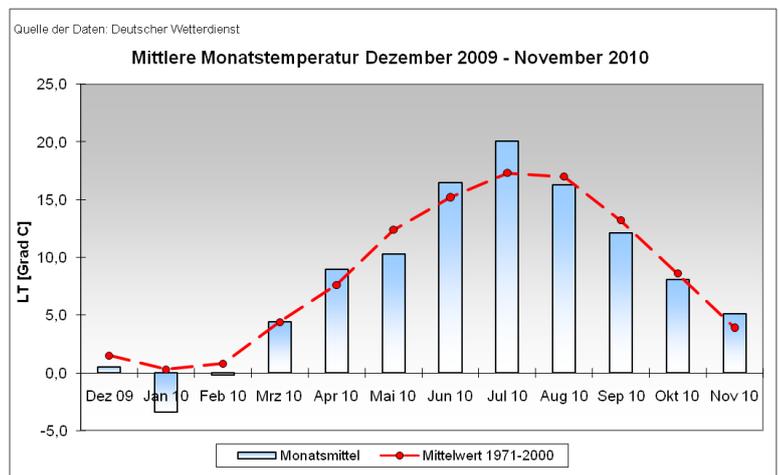
Etwas zu nass und zu warm

Der Gebietsniederschlag in Hessen betrug im November 77 mm und lag damit 12 % über dem langjährigen monatlichen Mittelwert.

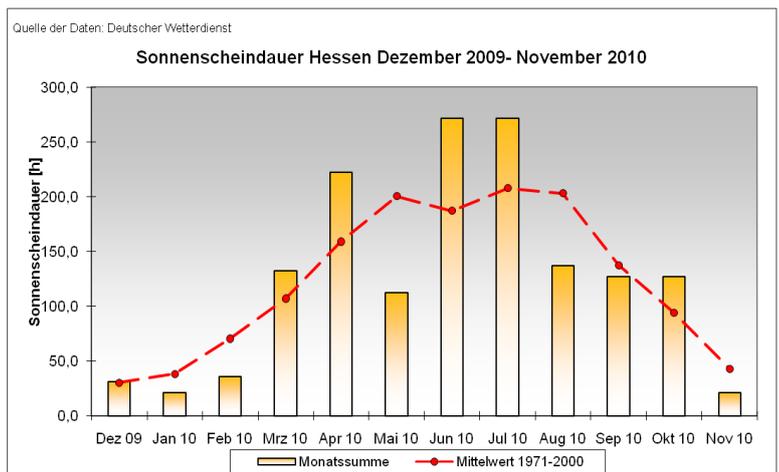
An der Station Grebenhain-Ilbeshausen-Hochwaldhausen (Vogelsberg) wurde vom 10.11. bis zum 14.11. eine Gesamtniederschlagsmenge von 75 mm registriert. Das entspricht etwa der Hälfte des Niederschlages, der im November an der Station registriert wurde.



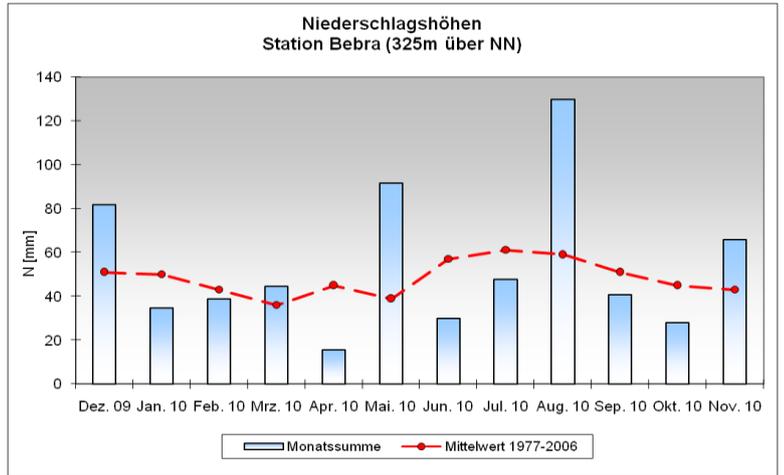
Die Mitteltemperatur für Hessen lag im November bei 5,1°C. Damit war der Monat November im Jahr 2010 um 1,2°C wärmer als im Mittel der Referenzperiode 1971-2000.



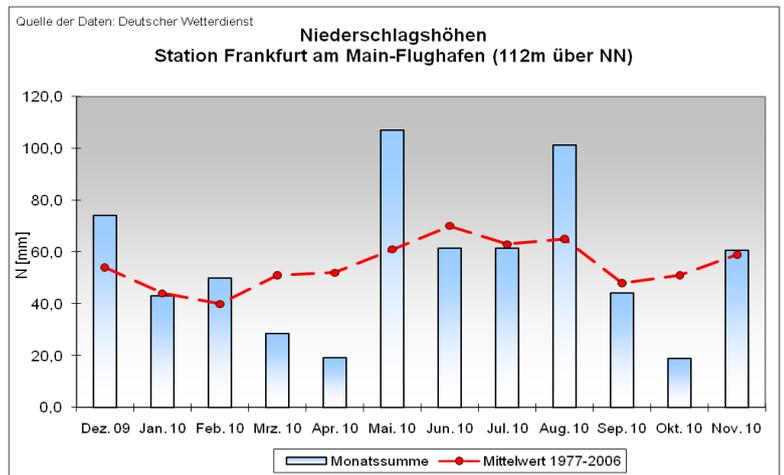
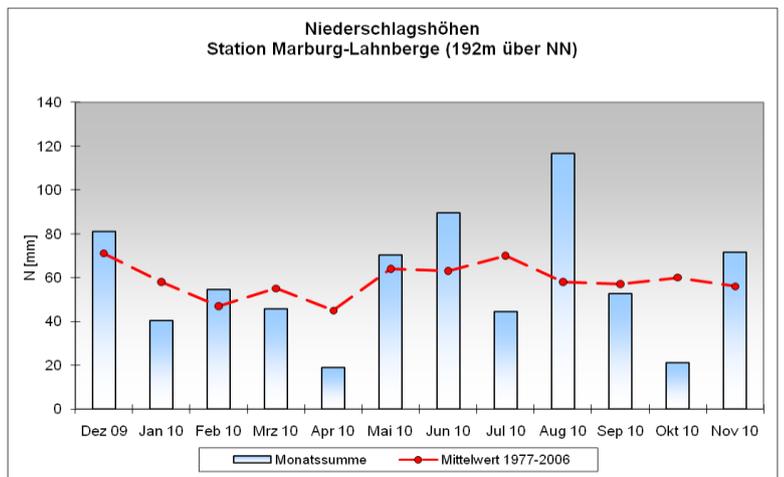
Die Sonnenscheindauer betrug im Gebietsmittel 21,4 Stunden. Das ist ca. die Hälfte weniger als im Durchschnitt der Referenzperiode.



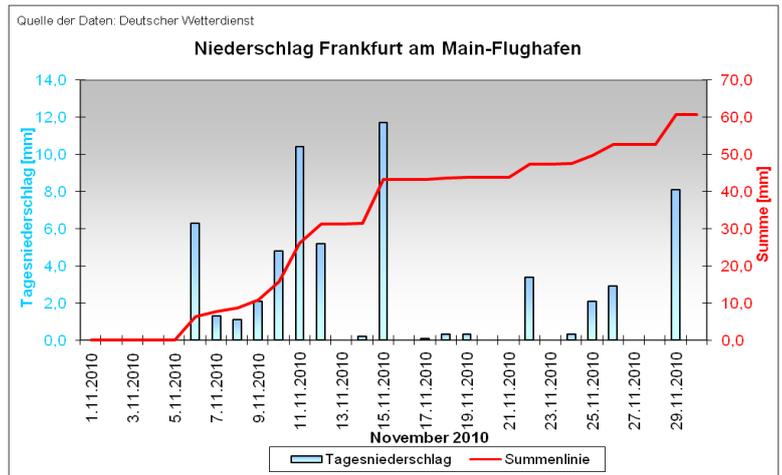
Im Folgenden sind die monatlichen Niederschlagshöhen der hessischen Stationen Bebra, Frankfurt am Main-Flughafen und Marburg-Lahnberge den langjährigen monatlichen Mittelwerten gegenübergestellt.



Im November überschritt der Monatsniederschlag an den Stationen Bebra (29%), Marburg-Lahnberge (28%) und Frankfurt am Main Flughafen (3%) den langjährigen Mittelwert.



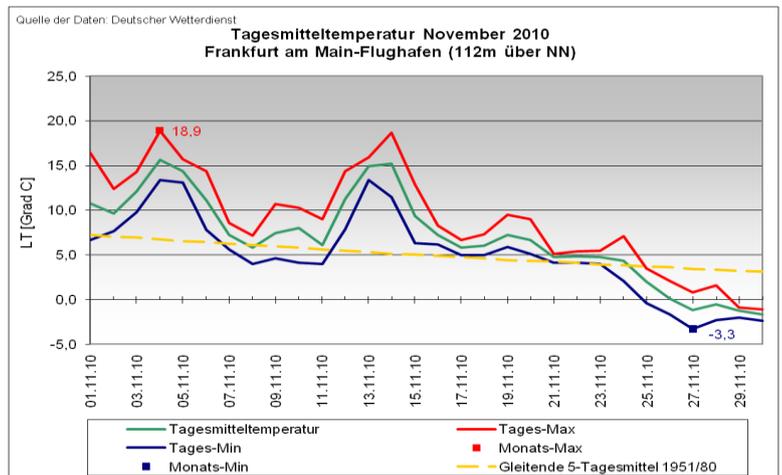
Die nebenstehende Grafik zeigt die Niederschlagsverteilung im November 2010 an der Station Frankfurt am Main-Flughafen.



In Frankfurt am Main-Flughafen war das Maximum der Lufttemperatur am 04.11. mit 18,9°C.

Das Minimum der Lufttemperatur war am 27.11. mit -3,3°C.

Es gab 6 Frosttage (Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0°C), 2 Eistage (Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0°C) und 2 Nebeltage (Sichtweite <1000m).



2. Grundwasser

Steigende Grundwasserstände – zunehmende Quellschüttungen

Die Grundwasserstände liegen auf einem für diese Jahreszeit mittleren bis etwas überdurchschnittlichen Niveau. Nachdem viele Messstellen auf den niederschlagsreichen Sommer mit ungewöhnlich hohen Grundwasserständen reagierten, hat sich die Situation wieder normalisiert.

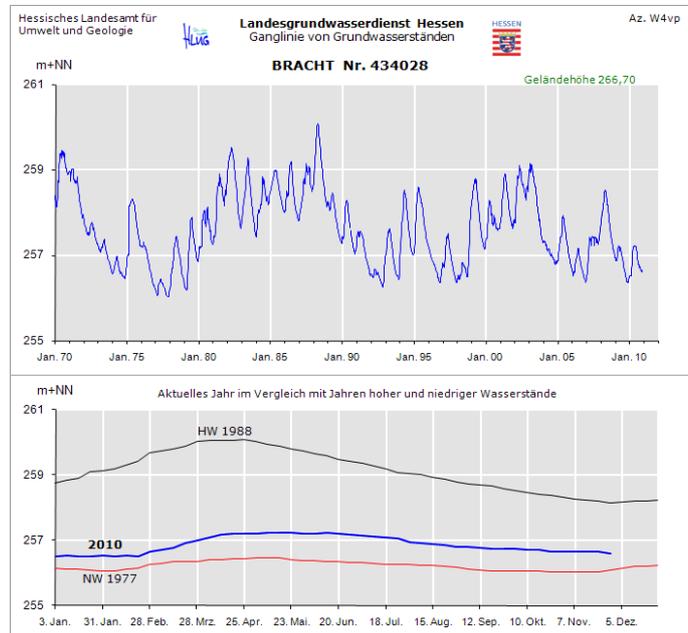
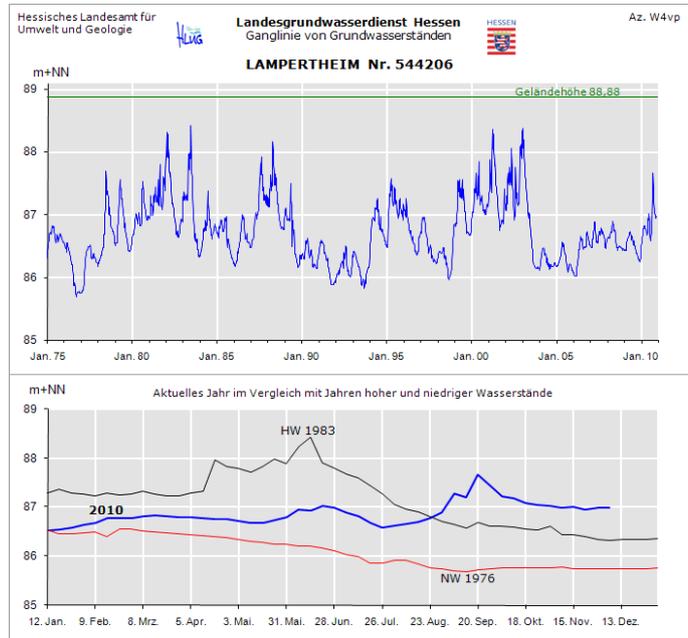
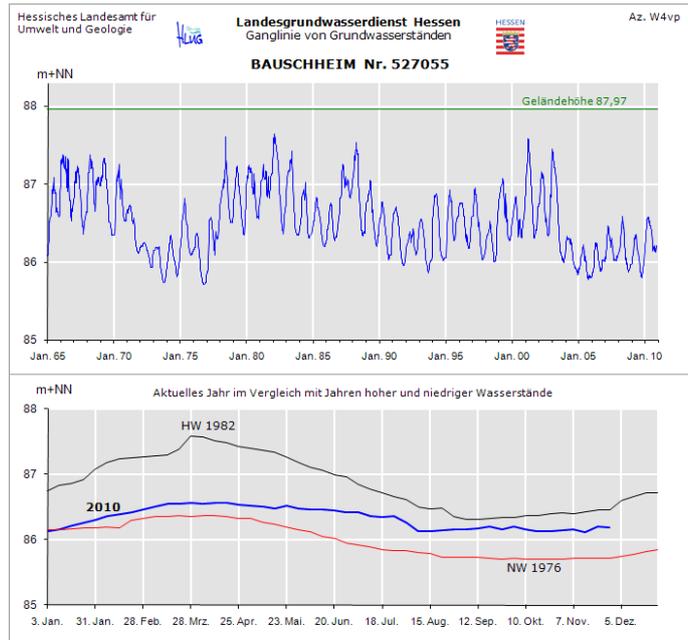
Die Grundwasserstände sinken vereinzelt noch ab, in vielen Messstellen beginnen sie wieder der Jahreszeit entsprechend anzusteigen. Die Schüttungen der Quellen blieben gleich oder nahmen etwas zu.

In der **Hessischen Rheinebene**, Hessisches Ried, steht das Grundwasser überwiegend auf einem mittleren Niveau. Es sind folgende Details zu beobachten:

Es gibt typische vernässungsgefährdete Gebiete, in denen wieder höhere Grundwasserstände erreicht wurden. Zum Beispiel in Hähnlein, Eichhausen und Groß-Rohrheim.

Südlich des Mains waren die Grundwasserstände in den letzten Jahren besonders niedrig, siehe Grafiken der Messstellen 527055 in Bauschheim. Derzeit ist die Tendenz wieder leicht ansteigend.

Im mittleren Teil des Gebietes, zwischen Einhausen, Groß-Rohrheim, Gernsheim, Pfungstadt und Griesheim, steht das Grundwasser auf dem Niveau der mittleren Richtwerte für die Grundwasserbewirtschaftung. Die Steuerung durch Infiltration und Grundwasserentnahmen zeigt hier die gewünschte Wirkung.

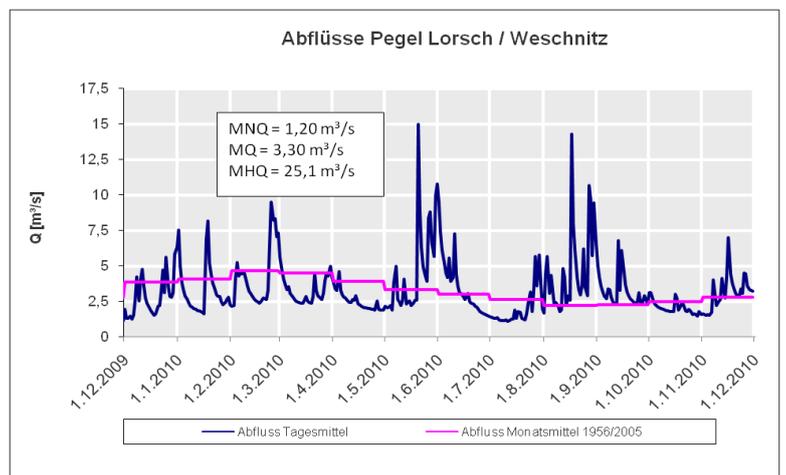
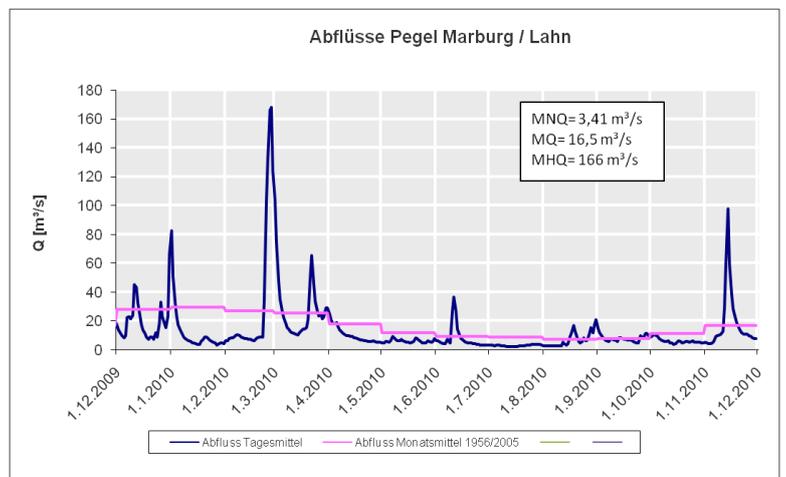
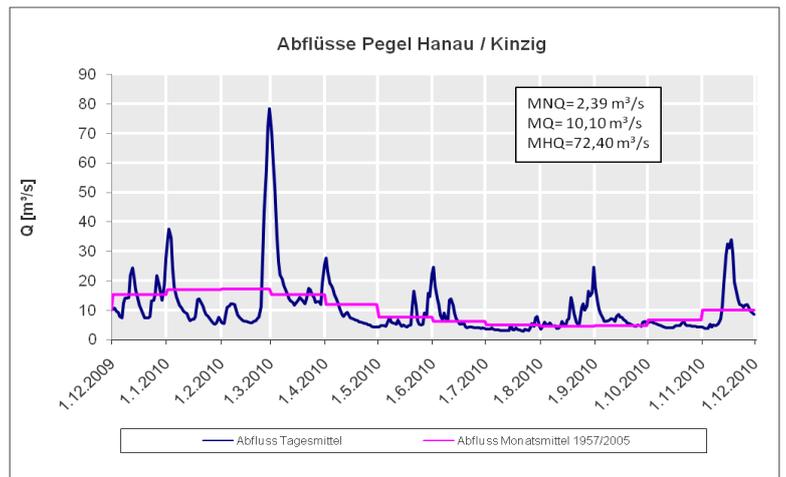
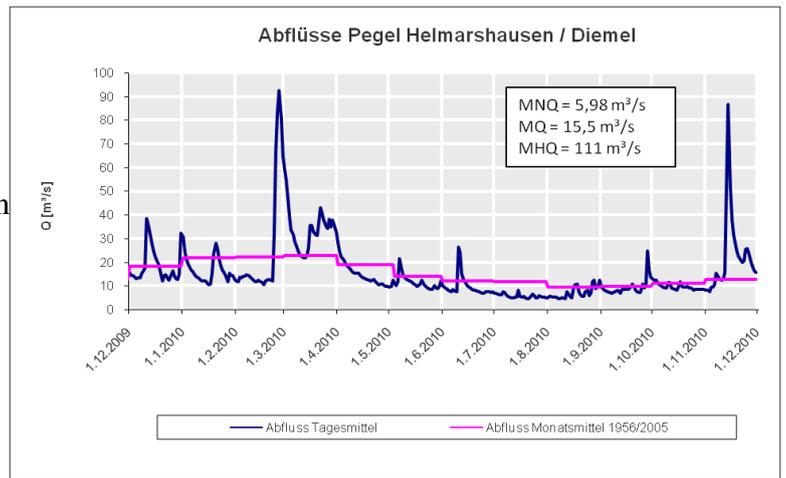


3. Oberirdische Gewässer

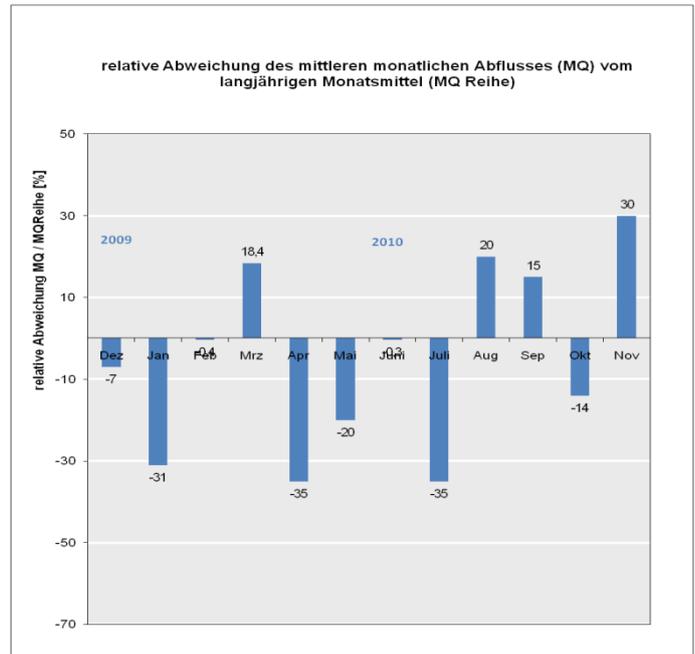
hohe Abflüsse

Die mittlere Wasserführung der hessischen Fließgewässer hat sich an ausgewählten Pegeln gegenüber dem Vormonat Oktober mehr als verdoppelt.

Mitte November sorgte das Orkantief „Carmen“ durch kurzzeitige Erwärmung für stürmisches Wetter und heftige Regenfälle.



Die mehrjährigen Beobachtungswerte wurden im Landesdurchschnitt um ca. ein Drittel überschritten.



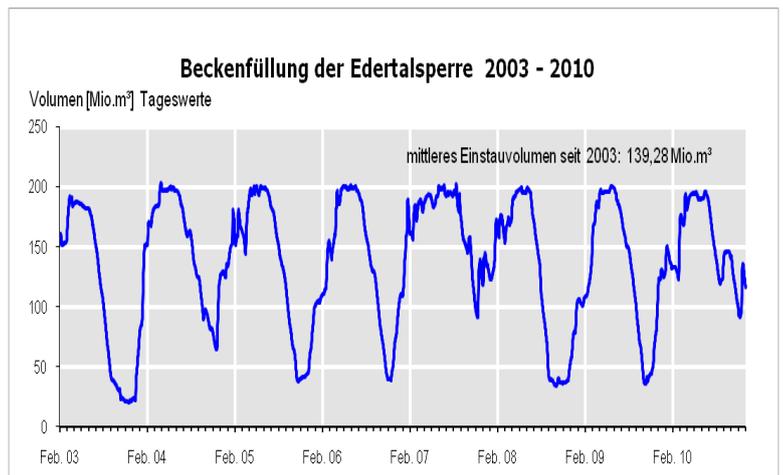
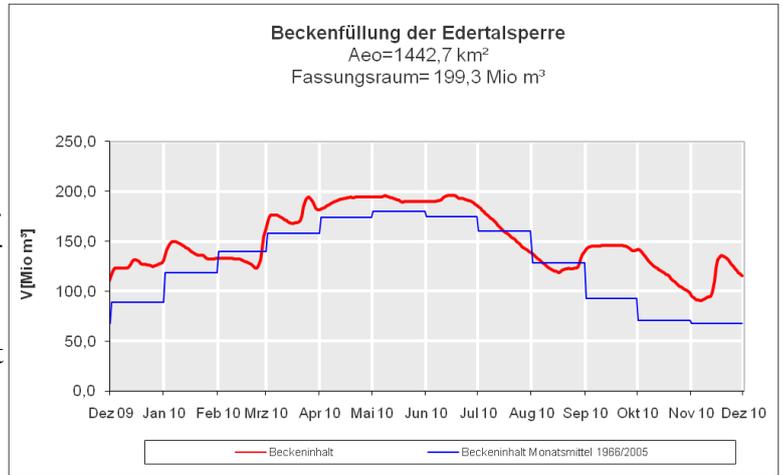
4. Talsperren

Edertalsperre –Zunahme der Beckenfüllung

Der Inhalt der Edertalsperre stieg von 96 Mio. m³ (48 %) bis zum 19. auf 136 Mio. m³ (68 %) und nahm bis zum Monatsende bis auf 116 Mio. m³ (58 %) ab.

Die mittlere Beckenfüllung von 112 Mio. m³ (56 %) lag über dem Wert der Jahresreihe 1966/2005 von 68 Mio. m³ (34 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende 83,5 Mio. m³.

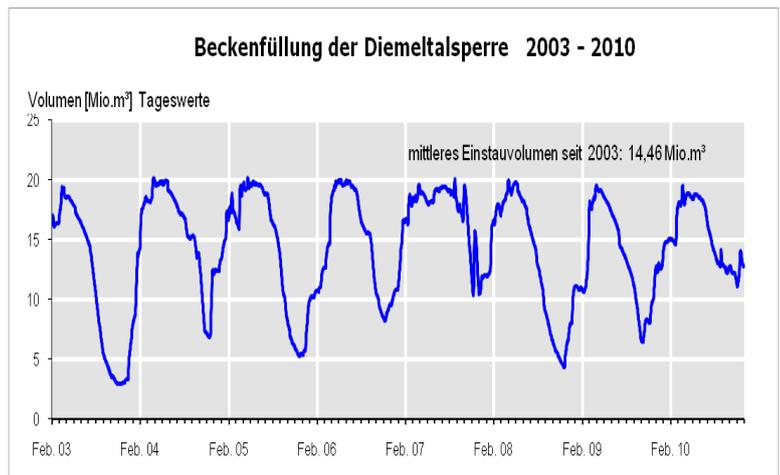
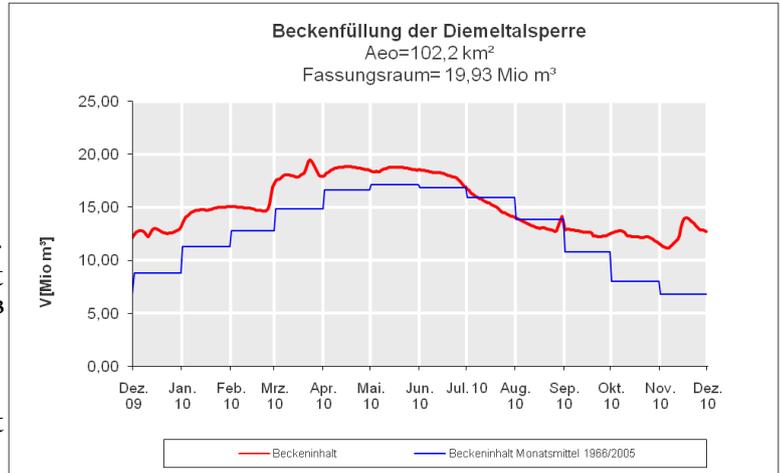


Diemeltalsperre –leicht zunehmender Inhalt

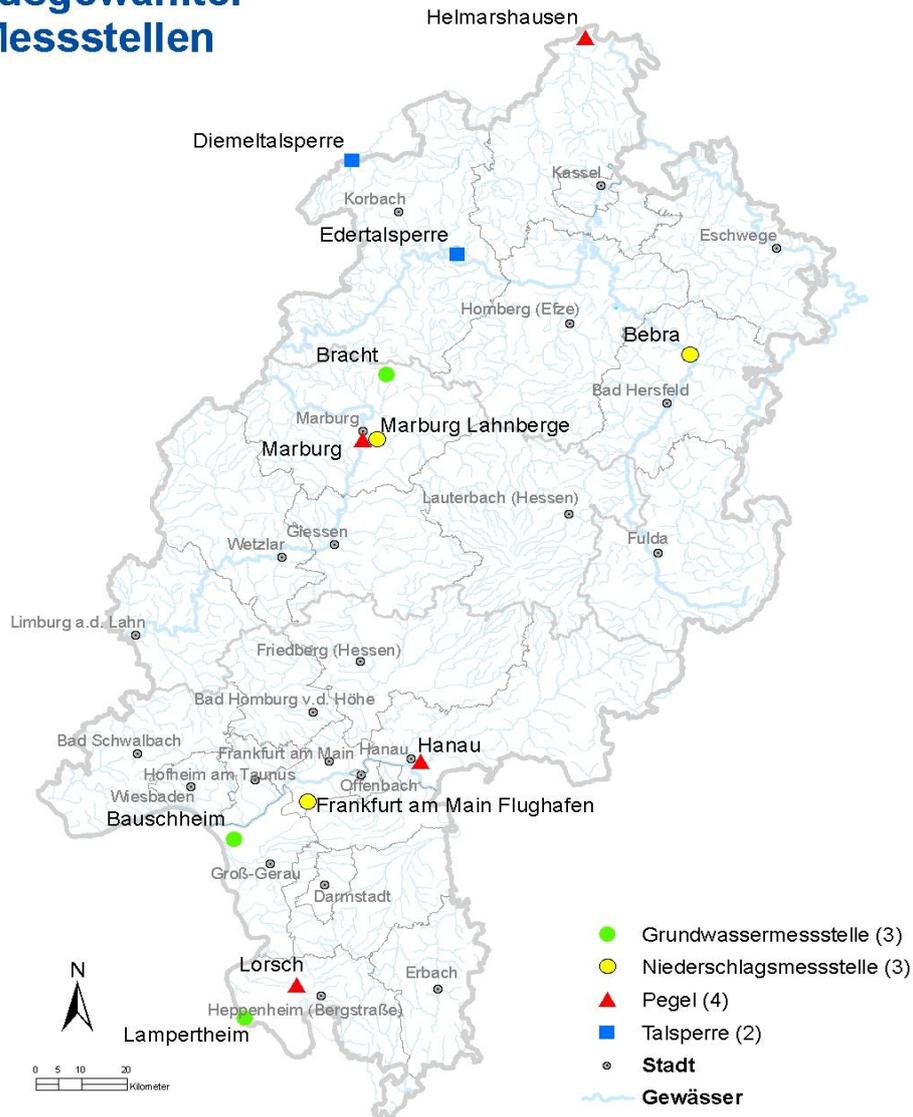
Im Berichtsmonat November 2010 nahm der Inhalt der Diemeltalsperre von 11,5 Mio. m³ (58 %) bis zum 18. des Monats auf 14,1 Mio. m³ (71 %) zu und fiel dann bis zum Monatsende auf 12,7 Mio. (64 %) ab.

Die durchschnittliche Füllung betrug ca. 12,6 Mio. m³ (63 %) und lag über dem Wert der Jahresreihe 1966/2005 mit 6,8 Mio. m³ (34 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende ca. 7,2 Mio. m³.



Standorte ausgewählter Messstellen



Messgröße	Messstation	Regierungsbezirk
Niederschlag	Frankfurt a. Main-Flughafen	Darmstadt
Niederschlag	Marburg-Lahnberge	Giessen
Niederschlag	Bebra	Kassel
Grundwasserstand	Bracht	Giessen
Grundwasserstand	Bauschheim	Darmstadt
Grundwasserstand	Lampertheim	Darmstadt
Abfluss	Lorsch	Darmstadt
Abfluss	Hanau	Darmstadt
Abfluss	Marburg	Giessen
Abfluss	Helmarshausen	Kassel
Inhalt	Edertalsperre	Kassel
Inhalt	Diemeltalsperre	Kassel